

Radio- und TV-Tipps

Freitag, 30. Mai 2008 90'	SWR 22.00 Uhr	Nachtcafé Leben am seidenen Faden
------------------------------	------------------	---

Termindruck, Stress, ein Leben gegen die Uhr – bis es zu spät ist. Jahr für Jahr erleiden zahlreiche Menschen einen Herzinfarkt oder einen Schlaganfall. Dann geht es um Minuten. Denn je früher geholfen wird, desto besser sind die Chancen auf Genesung. In der Sendung kommen Mediziner und Betroffene zu Wort: der Schauspieler Peer Augustinski, der nach einem Schlaganfall pflegebedürftig wurde und sich nun Schritt für Schritt ins Leben zurückkämpft, und Ulrike Menke, eine junge, schlanke und gesunde Frau, die so gar nicht ins Raster des typischen Schlaganfall-Patienten passt.

Samstag, 31. Mai 2008 60'	Arte 9.45 Uhr	Dokumentation: Der Tag, der alles veränderte
------------------------------	------------------	--

Geschichten von Menschen aus unserer Mitte, die eines Tages vom Schlaganfall getroffen werden und deren Leben seitdem nicht mehr dasselbe ist. Kam die Attacke wirklich „aus heiterem Himmel“? Nicht immer. Es gibt Risikofaktoren und Warnzeichen, die nicht ernst genommen werden. Der Film weist auf diese Vorboten hin. Die Autorin Monika Kirschner hat das Thema mit grosser Wärme für die Betroffenen behandelt und mit feinem Gespür die richtigen Fragen gestellt.

Samstag, 31. Mai 2008 50'	Arte 10.45 Uhr	Dokumentation: Eingesperrt im eigenen Körper
------------------------------	-------------------	--

Dick van der Heijden erlitt als 28-jähriger das „Locked-In-Syndrom“. Er ist im Vollbesitz seiner geistigen Fähigkeiten und seiner Sinne, kann aber nur noch die Augenlider bewegen. So kann er auf anstrengende Weise kommunizieren. Mit Hilfe seiner Frau und seiner Mutter hat er ein Buch geschrieben: „Meine Augen sprechen Bände“. Der Film begleitet Dick im Alltag. So wenig wie möglich möchte er im Spital und so viel wie möglich zu Hause sein. Trotz aller Einschränkungen erlebt er mit seiner Frau und seinem Sohn die kleinen und grossen Glücksmomente einer ganz normalen Familie. Ein beeindruckender und Mut machender Film.

Sonntag, 1. Juni 2008 30'	DSF 12.30 Uhr	Challenge: Absolut grenzwertig
------------------------------	------------------	--

Alles, was im Rollstuhl eigentlich unmöglich erscheint, versuchen die Mitglieder der KSG Rhein-Neckar: Trekking, Paragliding, Rafting und viele andere abenteuerliche Sportarten. Ihr Motto heisst: „Träume nicht dein Leben, sondern lebe deine Träume!“

26.05.08Seite 2

Bei einer Action-Woche im Salzkammergut hat ein Fernseheteam hautnah miterlebt, welchen Herausforderungen sich die Teilnehmer stellen.

Sonntag, 1. Juni 2008 KiKa Fortsetzung folgt:
30' 13.15 Uhr **Blitzschnell und nicht zu halten**

Der 12-jährige Timm ist querschnittsgelähmt und hat eine grosse Leidenschaft: das Rennrollstuhlfahren. Er will Profisportler werden wie sein Idol, der vierfache Paralympics-Sieger Heinz Köberle. Der ehrgeizige Junge will unbedingt bei den Schweizer Meisterschaften seinen schärfsten Konkurrenten besiegen. Doch dann wird er krank...

Sonntag, 1. Juni 2008 Arte Dokumentarfilm:
75' 23.30 Uhr **Yves**

Der Filmemacher Oliver Zabot bildet das Leben seines geistig behinderten Bruders Yves ab. Er verzichtet auf Kommentare, die Protagonisten schweigen meist. Nur die Maschinen der Behindertenwerkstatt rattern. Gesprächsfetzen in den Arbeitspausen wirken fast grotesk. Yves' unerschütterliche Gegenwart durchzieht den ganzen Film. Er scheint reglos, während sich die Welt um ihn herum bewegt.

Montag, 2. Juni 2008 Bayr. Fernsehen (BR) Lebenslinien:
45' 20.15 Uhr **Renata Neukirchen**
Eine Frau und ihre Idee

Keiner der Gäste käme je auf die Idee, dass im Münchner Spitzenrestaurant die meisten Mitarbeiter Menschen mit Handicaps sind. Gegründet hat dieses aussergewöhnliche Unternehmen Renata Neukirchen. Der Film zeichnet den Lebensweg einer starken Persönlichkeit nach, die sich mit der Gründung eines sozialen Unternehmens ihren Traum erfüllt hat.

Mittwoch, 4. Juni 2008 Bayr. Fernsehen (BR) Junger Film:
85' 23.35 Uhr **Wie Licht schmeckt**

An seinem 14. Geburtstag haut Lukas von zu Hause ab. Er will drei Tage allein verbringen. Auf seinen Streifzügen durch die Stadt lernt er die blinde Sonja kennen. Beide sind magisch von einander angezogen und geraten doch immer wieder in Auseinandersetzungen. Erst allmählich lernt Lukas, Sonja ganz bewusst und sensibel zu begegnen. Sie öffnet ihm die Augen für das Leben und für sich selbst. Um ihr zu beweisen, dass sie etwas Besonderes für ihn ist, will er ihr das schönste Abendlicht der Stadt zeigen: einen Sonnenuntergang, den man „schmecken“ kann.

26.05.08Seite 3

Freitag, 6. Juni 2008 3sat Aus anderer Sicht:
30' 11.30 Uhr **Die Welt in meinen Händen**

Peter Hepp wurde gehörlos geboren. Schon früh erkennt er, dass die Gesellschaft ihm nur wenige Möglichkeiten zubilligt. Vor allem die Berufsaussichten sind begrenzt. Damit will er sich nicht abfinden. Auch als er mit 20 Jahren zunehmend erblindet, hält er an seinem Berufswunsch fest: Da er schon früh in der Bibel Antworten auf seine Lebensfragen gefunden hat, will er Diakon werden. Gegen viele Widerstände lässt er sich ausbilden und steht heute anderen Taubblinden beratend zur Seite.

Samstag, 7. Juni 2008 KiKa Willi wills wissen:
30' 10.03 Uhr **Wie sieht die Welt für Blinde aus?**

Die Kindersendung stellt blinde Menschen vor, zum Beispiel Manuela, die ausser Autofahren eigentlich alles kann, was Sehende auch können. Oder Michael, der erfolgreich den Blindensport Torball ausübt. Die Mobilitätstrainerin Gerda erklärt, wie sie blinde Menschen schult, damit sie sich sicher auf der Strasse bewegen können.

Samstag, 7. Juni 2008 DSF Miteinander:
30' 11.45 Uhr **Abtauchen**

Das Magazin Miteinander stellt eine ganz besondere Champions League vor: Eine solche Liga gibt es nicht nur im Fussball, sondern auch im Rollstuhl-Rugby. Das garantiert packende Spiele von grosser Dynamik. Im Kurzfilm „Abtauchen“ zeigt die Rollstuhlfahrerin Renate Scharbert ihre Werke – Unterwasserfotografien! Fotografieren im nassen Element ist eine besondere Herausforderung, denn Fotografin und Motiv sind in ständiger Bewegung.

Montag, 9. Juni 2008 MDR Genie und Wahnsinn:
45' 22.05 Uhr **Der Fall Janke**

Was gilt in einer Gesellschaft als normal? Diese Frage ist Ausgangspunkt für eine filmische Spurensuche. 1949 wurde Hans Janke wegen „krankhaften Erfindens“ und der daraus abgeleiteten Schizophrenie in eine psychiatrische Klinik eingewiesen. Bis zu seinem Tod, 40 Jahre lang, blieb er dort, vom DDR-Regime weggesperrt, obwohl er kein Verbrechen begangen hatte und nicht gefährlich war. In der Isolation führte er seine Ideen weiter, skizzierte Flugkörper und Antriebsmaschinen, konstruierte Maschinen und verfasste philosophische Schriften. Immer wieder schickte er seine Entwürfe an Behörden, doch sobald die Adresse des Absenders bekannt wurde, kamen die Absagen. War er ein Genie? Oder ein Wirrkopf? Filmautor Michael Erler sucht Antworten.

26.05.08Seite 4

Mittwoch, 11. Juni 2008
30'

Radio SWR 2
8.30 Uhr

Wissen:
Kleiner Mann um Ohr

Wer schlecht hört, kann schwerer am sozialen Leben teilnehmen. Manche Schwerhörigen geraten sogar in die Isolation. Bei schwerhörigen Babys und Jugendlichen werden heute gute Erfolge mit Implantaten erzielt. Erwachsene Patienten mit Hörschäden, aber noch intaktem Innenohr erhalten neuerdings implantierbare Hörgeräte.

Montag, 13. Juni 2008
30'

MDR
11.30 Uhr

Selbstbestimmt!
Der Glaube kann Berge versetzen

Die Sendung stellt Menschen vor, die Grenzen überschreiten und Grosses wagen. Im 18. Jahrhundert lebte Samuel Heinicke. Auf kreative Weise suchte er nach Methoden zur Schulung gehörloser Kinder und gilt als Erfinder der deutschen Gehörlosenpädagogik. Nina Wortmann ist eine Frau von heute. Sie arbeitet als Fotomodell – und das obwohl sie seit einem Unfall im Rollstuhl sitzt. Dergin Tokmak ist trotz erheblicher Bewegungseinschränkungen der Beine Berufstänzer. Er tanzt mit Krücken und auf Händen, und zwar so virtuos, dass er beim Cirque du Soleil als Solostar gefeiert wird.